Flugzeugabsturz am Stadtrand

Für ein Video zu seinem neuen Song hatte ein Musikproduzent eine ungewöhnliche Idee mit einem Airbus. Realisiert hat er sie in Bautzen.

VON JENS FRITZSCHE

Bautzen. Dieser Absturz war nicht so einfach. „Es ist nicht wirklich leicht, einen Airbus abstürzen zu lassen, weil die Technik das natürlich verhindern will", sagt Alexander Bormann. Und kann gleich beruhigen: „Es geht hier nur um einen Videodreh für meinen neuen Song!" Dazu machte sich der Musikproduzent aus Radeberg auf den Weg nach Bautzen. Im Flugsimulator seines langjährigen Freundes Ralf Schneider nämlich wurden die Szenen im A 320-Cockpit gedreht. Bis vor kurzem stand der Simulator noch im privaten Eigenheim in Bischofswerda, aber nun hat Schneiders Firma am Stadtrand von Bautzen endlich mehr Platz. „Ich komme öfter privat vorbei, um hier Flugstunden zu absolvieren", verrät Alexander Bormann, der sich als „Alex Blue" einen Namen in der Dance-Szene gemacht hat – und der im wirklichen Leben auch einen Pilotenschein besitzt. „Allerdings nicht für den Airbus", sagt er.

Für seine am 11. Mai erscheinende neue Single „Stardust" – Sternenstaub – hat sich der Radeberger nun eine Geschichte um einen Piloten ausgedacht. „Und die ist diesmal ein wenig härter als sonst bei meinen Songs." Alexander Bormann ist im Clip ein Pilot, der auf einer Insel abstürzt, überlebt, aber eine Zeit lang verschollen bleibt. Und weil in der Popmusik meist alles gut ausgeht, wird der abgestürzte Pilot natürlich gerettet. Von einer jungen Frau, verrät Bormann schmunzelnd. Gedreht wurden diese Szenen auf der Ferieninsel Mallorca. Und wer genau hinschaut, wird zu Beginn einen kleinen Fehler entdecken. „Wir haben im Cockpit in Bautzen nämlich nicht den Flughafen von Mallorca als Zielort eingestellt, sondern Innsbruck – wir brauchten Felsen", so der Radeberger.

Aber nicht nur aufs neue Video dürfen die Alex-Blue-Fans diesmal besonders gespannt sein, sondern auch auf die Musik. Denn die wird ein bisschen anders sein als gewohnt. „Wir haben beim neuen Song auf die Modern-Talking-Chorstimmen verzichtet", erzählt Alexander Bormann. Der Hamburger Studio-Chor „Systems in Blue", mit dem Alexander Bormann in den vergangenen gut drei Jahren zusammenarbeitete, hatte auch für die hohen Stimmen in den Refrains der Dieter-Bohlen-Hits von „Modern Talking" und „Blue System" gesorgt. Und das funktionierte auch für die Alex-Blue-Titel vor allem im osteuropäischen Raum bestens. Sein jüngster Song „Rollercoaster" zum Beispiel gehörte beim bulgarischen Jugendsender „Radio Millennium" wochenlang zu den meistgespielten Hits.

Für den neuen Song hat Alexander Bormann den 1980er-Jahre-Sound ein wenig zurückhaltender eingesetzt, „zumindest einer der drei Sänger – Olaf Senkbeil – wird aber trotzdem noch zu hören sein", sagt er. „Aber es war einfach an der Zeit, den Sound stärker ins Heute zu holen", ist der Radeberger überzeugt. Und nun ist er gespannt, wie die Fans das Ganze aufnehmen. Ab 11. Mai gibt's „Stardust" auf allen Online-Musikkanälen zu kaufen – und das Video auf Youtube. Samt Absturz in Bautzen …

web www.alex-blue.de

Alexander Bormann – alias „Alex Blue" – im Cockpit eines A 320 im Flugsimulator in Bautzen. Der Radeberger Musikproduzent drehte hier für sein neuestes Musikvideo, das am 11. Mai erscheint. Foto: PR